

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung

Dienstag, 22.01.2019 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal

Anwesend: Katharina Grünwald, Regina Lübbe, Sibylle Rooß, Silke Weise-Böhning, Ruth Anders, Lydia Funke, Pater Tanye, Christine Bonello, Susanne Juppe-Ziervogel, Martin Kögel,
Entschuldigt: Sabine Weinke, Martina Pfaff

TOP 1 Geistliches Wort (Lydia Funke)

Lydia Funke trägt einen Bibelabschnitt zum Gastmahl mit kurzer Ausdeutung vor, die dem Vorbereitungsheft des diesjährigen Weltgebetstags entnommen ist.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 27.11.2018

Das Protokoll wird mit folgender Ergänzungen genehmigt.
Zu TOP 8: Herrn Andreas Müller und Frau Jutta Diefenbach

TOP 3 Rückblick Sternsinger, Advent, Weihnachten

Die jeweiligen liturgischen Angebote rund um Advent und Weihnachten sind gut angenommen worden. Die Kinderandacht mit den Kleinstkindern wurde als zeitlich zu knapp empfunden.
P. Tanye wünscht sich, bei der Konzeptgruppe für die Kindermessen im Advent von Beginn an eingebunden zu werden (die Gruppe trifft sich im Oktober/November).

TOP 4 Rückblick Gemeindecafé

Es wurde rege angenommen, war positiv, auch dass die Kaffeekannen auf dem Tisch standen. Kein Anstellen nötig, was als entspannt wahrgenommen wurde. Sehr gastliche Atmosphäre. Spenden sind eingenommen worden, die Summe ist zurzeit nicht bekannt. Wir warten ein Jahr lang die Entwicklung ab und schauen dann, wie wir ggf. nachsteuern müssen, was die Spenden betrifft. Es ist vornehmlich ein pastorales Angebot, was auch weiterhin den Schwerpunkt bilden sollte.

TOP 5 Fasching (Kinder und Senioren)

Seniorenfasching findet schon am 12.02.2019 statt.
Die Jugendlichen werden noch einmal von Lydia Funke und Christine Bonello angesprochen, um zu klären, welche Unterstützung nötig ist und wie die Veranstaltung durchgeführt werden kann.

TOP 6 Pastoraler Raum (Pastoralaussschusssitzung, Besetzung der Sachausschüsse)

Es werden demnächst Sachausschüsse gebildet, und es muss gut vorüberlegt werden, wer dafür geeignet ist und angesprochen werden kann. Ein Themenbereich wird vermutlich die Sakramentenpastoral sein und auch die Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Ökumene. Denkbar ist auch die Seniorenarbeit unter dem Gesichtspunkt der Vernetzung. Eine mögliche Ergänzung wäre die Öffentlichkeitsarbeit. Es werden auch vernetzte Personen dafür gebraucht, die z.B. schon in Gremien sind, aber auch weitere geeignete Personen.
Infos von P. Tanye: Die drei Priester bieten eine gemeinsam vorbereitete Feier zum Valentinstag an. Einige gute Gelegenheiten (Chorauftritte, gemeinsame Veranstaltungen) können die Vernetzung der drei Gemeinden fördern.

TOP 7 Thema aus der Umfrage – Kreuzwegandachten

Vorbemerkung zur Gemeindeumfrage:

Da es Wünsche gab, dass die Ergebnisse der Gemeindeumfrage veröffentlicht werden, überlegt der PGR, wie dies auf eine sinnvolle Art und Weise geschehen kann. Eine Möglichkeit wäre es, nach einem Gottesdienst bei Interesse eine Gesprächsrunde im Pfarrsaal anzubieten. Beim nächsten Gemeindecafé am 31. März soll es dazu einen Info-Stand geben, der auch in den Mitteilungen Anfang März angekündigt wird. Sibylle Rooß, Katharina Grünwald und Christine Bonello sprechen sich noch ab, wer es wie vorbereitet und durchführt.

Das Thema Kreuzwegandachten kommt als Impuls aus der Gemeindeumfrage und soll hier aktuell besprochen werden. Christine Bonello stellt die Diagramme vor unter der Fragestellung: „Welche liturgischen Angebote passen zu Ihren Bedürfnissen?“

Die absoluten Zahlen zeigen, dass es nur eine geringe Zahl an Nennungen zu diesem Punkt gibt (ca. 10 Personen). Mittelfristig können solche Angebote auch im pastoralen Raum vernetzt werden. Trotzdem müssen wir überlegen, wie die Frequenz der Angebote ist. Die Idee, Gruppen in die Vorbereitung einzubeziehen, hat in den letzten Jahren nichts an der eher schlechten Akzeptanz der Kreuzwegandachten geändert. Der Wunsch besteht im Grunde nicht, daran teilzunehmen, selbst wenn eine Gruppe die Kreuzwegandacht gestaltet. Ein Ausweg könnte sein, dass ein neuer Ansatz probiert wird. Eine neue, lebendigere Form schlägt Martin Kögel vor und will sie einmal anbieten. Daher wird folgende Regelung für 2019 getroffen: Es gibt eine neue besondere Gestaltung, z.B. mit einem neuen Zeitfenster am Sonntagnachmittag und einem Fußweg in der Umgebung (verantwortlich Martin Kögel) und im Gegenzug reduziert P. Tanye die Anzahl der Kreuzwegangebote an den Freitagen der Fastenzeit mit Beginn um 17:15. Martin Kögel schlägt demnächst einen Termin vor. (Der Kreuzweg wird am 07.04. um 17.00 Uhr stattfinden. Der Termin wurde nach der Sitzung gefunden.)

TOP 8 Fastenzeit

Fastenpredigten

Es gibt bereits Zusagen von Andreas Müller (für Laetare) und eine Zusage von Herrn Prälat Stefan Dybowski. Es laufen noch weitere Anfragen. Es wird aber noch um Vorschläge gebeten.

Fastenessen

Lydia Funke kann in diesem Jahr nicht die Fastensuppe kochen. Die Familienliturgie kann noch gefragt werden, ob es Unterstützung aus dem Team der Familienliturgie gibt. Am Palmsonntag selbst stehen Ruth Anders, Sibylle Rooß, und Silke Weise-Böhning zum Helfen zur Verfügung. Susi Juppe-Ziervogel bietet an, weitere Helferinnen für die Kochaktion am Samstag, den 13.03. ab 10 Uhr anzufordern.

TOP 9 Gemeindekalendar

Christine Bonello stellt den Kalender vor, einige Korrekturen werden vorgenommen.

TOP 10 Gottesdienstbeauftragte/Sendung der Gottesdienstbeauftragten

Die Sendung der Gottesdienstbeauftragten findet am Samstag, den 13.04. um 11 Uhr in der Katholischen Akademie (Hannoversche Straße) statt. Einige Vertreter(innen) aus dem PGR werden kommen, P. Tanye ist verhindert.

TOP 11 Gottesdienst mit der Missionsprokur

P. Tanye kündigt eine bessere Koordination und rechtzeitige Absprache innerhalb der Gemeinde Heilig Geist an, damit die Veranstaltungen besser angenommen werden, welche das Missionsbewusstsein stärken sollen. Als günstiger Termin wird der Weltmissionssonntag vorgeschlagen. Allgemein wird in diesem Jahr das zweite Halbjahr 2019 als günstiger angesehen.

TOP 12 Bericht KV – Umgestaltung der Kapelle, Vorraumgestaltung, Kollekten

Martin Kögel stellt das Konzept anhand eines Modells, das vom Architekturbüro angefertigt wurde, vor. Der PGR äußert Zustimmung zur Umgestaltung. Hinsichtlich des Schriftzugs, der auf die linke Seite gebracht werden sollen, stehen zurzeit zwei Vorschläge im Raum: Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft. / Der heilige Geist soll über dich kommen.

Weitere Vorschläge können dem PGR vorgetragen werden. Bei der nächsten Sitzung soll entschieden werden. Der KV hat hinsichtlich der Renovierung der Kirche wieder eine Annäherung an den Architekten Herrn Reit zu verzeichnen, was als sehr positiv angesehen wird.

Die Gestaltung des Vorraums, der unter Denkmalschutz steht, wird wohl im Jahr 2020 erst umgesetzt werden. Die Beleuchtung soll eine freundlichere Atmosphäre schaffen.

Mit der philippinischen Gemeinde wurde vereinbart, dass die El nino-Figur in die Seitenkapelle gestellt werden kann.

Zu den Kollekten: Ein neues Konzept soll erprobt werden, um die Kollektenspenden attraktiver zu machen. Eine Anfrage zur Anschaffung von Großdruck-Gottesloben liegt vor.

TOP 13 Bericht Förderverein

Der Förderverein unterstützt eine mögliche Anschaffung von Großdruck-Gottesloben. Der PGR sollte dazu noch Überlegungen anstellen, zur Aufbewahrung und zur Lagerung in der Bankreihe.

Der Förderverein würde auch die Kapellenumgestaltung beteiligen.

Die eigene Satzung muss noch auf die neue Situation des pastoralen Raumes angepasst werden. Der nächste Adventskranz wird auch vom Förderverein finanziert.

TOP 14 Termine

Nächste PGR-Sitzung am 12.03.2019.

Der Termin für das Ehrenamtsdankeschön wird für den 15.03. vorgeschlagen. Susi Juppe-Ziervogel fragt die Helferinnen an und besorgt Getränke. P. Tanye gestaltet die Hl. Messe.

TOP 15 Verschiedenes

- PGR-Wahlen:

Folgende Informationen stellt Ruth Anders vor: Der PGR könnte bestehen bleiben bis zur Bildung des pastoralen Raumes (2021). Turnusgemäß wären im November 2019 Neuwahlen. Dazu gibt es bisher keine Entscheidung.

- Firmung: Das Team möchte einen neuen Versuch machen: Am 24.02.2019 sollen Firminteressenten eingeladen werden zu einem ersten Austausch, der auch für die Gemeinde geöffnet werden soll. Erst danach soll ein Konzept ausgearbeitet werden. Die nächste Firmlingsgeneration wäre der Jahrgang der 11. Klasse (2002 geboren). Eine stärkere Gemeindevernetzung wäre dabei ein grundsätzlicher Wunsch. (Bewusstsein, Aufgaben, soziales Engagement,...). Zuletzt war die Erfahrung, dass nur wenige in der Gemeinde bleiben. Der PGR schlägt vor, die Jugendlichen aus dem Abiturstress herauszuhalten, daher einen früheren Jahrgang schon jetzt anzusprechen und bei den Überlegungen auch Eltern einzubeziehen. Der Termin soll rechtzeitig bekannt gegeben werden.

- Räumlichkeiten: Es führt immer wieder zu Problemen, wenn sich überschneidende Termine ohne Rücksprache mit den Betroffenen ins Schwarze Buch eingetragen werden. Für die Betroffenen ist oftmals nicht ersichtlich, wie es zu dieser Situation gekommen ist. Um zu klären, wie das grundsätzliche Verfahren ist und welche Vorrechte gelten, besonders bei langfristigen Anfragen von privaten Veranstaltungen und Feiern, muss der PGR dazu einen TOP auf einer anderen PGR-Sitzung ansetzen.

Protokoll: Lydia Funke 28.01.2019